

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts konnten unter den geschilderten Umständen nicht immer so stetig fortgeführt werden wie sonst, wurden aber nie ganz unterbrochen. Wegen der langen Erkrankung von Dr. Opitz übernahm Dr. ALEXANDER PATSCHOVSKY die Redaktion des Deutschen Archivs, dessen 23. Band mit einiger Verspätung zum Abschluß gebracht werden konnte. Dahinter mußte seine Editionsarbeit am Passauer Anonymus zeitweise zurücktreten, während sein dafür grundlegendes Buch „Der Passauer Anonymus. Ein Sammelwerk des 13. Jahrhunderts gegen Ketzer, Juden, Antichrist“ als 22. Band der Schriften der MGH inzwischen erscheinen konnte, bald nach dem 21. Band des Saarbrückener Dozenten Dr. EDUARD HLAWITSCHKA, eines Schülers und Mitarbeiters von Herrn Tellenbach, über „Lotharingen und das Reich an der Schwelle der deutschen Geschichte, 988—1025“ (beide 1968). Ebenso fielen manche Korrektur- und Revisionspflichten von Dr. Opitz an Dr. GABRIEL SILAGI neben seiner Arbeit an den Indices und Ergänzungen zum 5. Band der Poetae latini und an Dr. ALFRED GAWLIK neben der Fertigstellung der Indices zu den Urkunden Heinrichs IV.; er übernahm auch die sprachliche Überprüfung des Buches von IVAN HLAVÁČEK (Prag), Urkunden- und Kanzleiwesen des böhmischen und römischen Königs Wenzel (IV.) 1376—1419, das als nächster Band der Schriften der MGH erscheinen soll, nachdem es auf Wunsch der Zentraldirektion von Prof. PETER ACHT begutachtet und dafür geeignet befunden worden ist. Mehr als sonst wurde vollends Dr. HANS MARTIN SCHALLER für die allgemeinen Institutsaufgaben zu Rate gezogen, obgleich er bis zum nächsten Jahr die Ausgabe der Briefsammlung des Thomas von Capua (10-Bücher-Fassung) fertigstellen soll und will.

Während also die ständigen Münchener Mitarbeiter vordringlich bei laufenden Institutsgeschäften, beim Umzug und vor allem auch beim Transport und der neuen Magazinierung der Bibliothek helfen mußten, gingen von auswärtigen Mitarbeitern erfreulich viele nahezu druckfertige Editionsmanuskripte ein, die nur noch einer redigierenden Überprüfung bedürfen. Prof. AUGUST NITSCHKE legte den nochmals überarbeiteten Text seiner Ausgabe des „Liber gestorum regum Siciliae“ von Saba Malaspina vor, den nun auf Bitten der Zentraldirektion Herr BAETHGEN einer letzten Durchsicht unterzieht, damit er mit der bereits fertigen Einleitung bald zum Druck gehen kann. — Herr FUHRMANN konnte seine Ausgabe des „Constitutum Constantini“ mit dem großen Apparat von Varianten seiner vielsträngigen Überlieferung und ausführlicher Einleitung vollends für den Druck